I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

	VI	V	IV	III b	IIIa	IIb*)	IIa	Ib	Ia	Summa	Vorschule III	Vorschule II	Vorschule I
Religion*)	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19	2	2	2
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27	8	8	8
Lateinisch	8	7	7	6	6	5	5	5	5	54	—	—	—
Französisch	—	5	5	4	4	4	4	4	4	34	—	—	—
Englisch	—	—	—	4	4	3	3	3	3	20	—	—	—
Geschichte und Geographie	3	3	4	4	4	3	3	3	3	30	—	—	1
Rechnen und Mathematik	5	4	5	5	5	5	5	5	5	44	5	5	5
Physik	—	—	—	—	—	3	3	3	3	12	—	—	—
Chemie	—	—	—	—	—	—	2**)	2	2	6	—	—	—
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12	—	—	—
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	3	3	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	—	—	—
Summa	28	30	30	32	32	32	32	32	32	—	18	18 + 1 Gesang	20 + 1 Gesang

Über Turnen und Gesang s. I, 3 a. E.

*) Sämmtliche Klassen von Sexta bis Untersekunda inkl. haben Wechselcöten, die, mit Ausnahme der Religion in IIb, IIIa, IIIb und VI, in allen Gegenständen getrennten Unterricht genießen. — Über den Zeichenunterricht von IIIa an cf. I, 3 a. E. — Die Einrichtung der Wechselcöten ermöglicht trotz des jährigen Kursus eine zweimalige Versetzung und Aufnahme neuer Schüler im Jahre.

**) Im chemischen Unterricht sind die Obersekundaner des 1. und 2. Semesters getrennt.

2. Verteilung der Stunden.

a. Im Sommersemester 1887.

Nummer	Lehrer	Ordinariat	Religion	Deutsch	Latein	Französisch	Englisch	Geschichte und Geographie	Mathematik und Rechnen	Physik	Chemie	Naturgeschichte	Summe der Stunden
1.	**Dr. Meffert,** *) Direktor.	Ia			5 Ia		3 Ia / 3 Ib						8
2.	**Professor Dr. Hartmann Schmidt,** Vorsteher u. 3. Oberlehrer.								5 Ia 5 Ib	3 Ib 3 Ia			16
3.	**Professor Lendle,** 8. Oberlehrer.	IIa							5 IIa 5 IIb 2 5 IIIb 2				15
4.	**Professor Dr. Stenzel,** 3. Oberlehrer.	IIb 2	2 IIb	3 IIb 2						3 IIb 1 3 IIb 2	2 IIa 1	2 IIb 1 2 IIb 2	17 und Sabor.
5.	**Professor Thiemich,** 4. Oberlehrer.		2 IVb			4 Ib 4 IIa 4 IIIb 2 5 IVb							19 (– 4 S. Schubert)
6.	**Dr. Ludwig,** 5. Oberlehrer.			3 IIIa 2	6 IIIa 2			3 Ib 3 IIb 1 4 IIIb 2					19 (und 4 Turnen)
7.	**Dr. Richter,** 6. Oberlehrer.								5 IIIa 2		2 Ia 2 Ib 2 IIa 2	2 IIIa 1 2 IIIa 2 2 IVa	17 und Sabor. (u. 4 Turn.) (– 2 S. Schubr)
8.	**Dr. Burger,** 1. Oberlehrer.	IIb 1				4 Ia 4 IIb 1 4 IIb 2	3 IIb 1 3 IIb 2						18 (– 3 S. Wende)
9.	**Dr. Neuman,** **) 8. Oberlehrer.	IIIb 2		3 IIIb 2	5 IIa 5 IIb 2 6 IIIb 2								19
10.	**Jurisch,** 9. Oberlehrer.	Ib		3 Ia 3 Ib	5 Ib			4 IIIa 1 2 IIIb 1 Gesgr.					18 (u. Bibliothek und 4 Turnen)
11.	**Oberlehrer C. Schmidt,** 1. ordentlicher Lehrer.	IIIa 1	2 I 2 IIa 2 IIIb	3 IIa 3 IIIa 1	6 IIIa 1								18 (und 4 Turnen)
12.	**Dr. Krebs,** 2. ordentlicher Lehrer.	IIIa 2		3 IVb		4 IIIa 2		3 Ia 4 IIIa 2 4 IVb					18
13.	**Dittrich,** 3. ordentlicher Lehrer.	IVa						2 IVa Gesgr.	5 IIb 1 5 IVa	3 IIa		2 IIIb 2 2 Va 2 VIa	21 (– 2 S. Schubr)
14.	**Dr. Pohl,** 4. ordentlicher Lehrer.	IIIb 1	2 IIIa 2 Vb	3 IIIb 1	6 IIIb 1 7 IVa								20
15.	**Dr. Schreiber,** ***) 5. ordentlicher Lehrer.	VIa		3 VIa	8 VIa			3 IIb 2 3 VIa					17

*) War bis Ende Mai beurlaubt. Im Lateinischen in Ia vertraten ihn die Herren Dr. Neuman und Jurisch, im Englischen, welches in den beiden Primen konsistierte wurde, Herr Dr. Burger.

**) War vom Anfang Juni bis Michaelis wegen Krankheit beurlaubt. Er wurde vertreten im Lateinischen in IIa durch Herrn Oberlehrer Jurisch und den Unterzeichneten, in IIb 2 durch die Herren Dr. Pohl und Scholz, in IIIb 2 durch die Herren C. Schmidt und Dr. Hitze, im Deutschen in IIIb 2 durch Herrn Schubert, welcher infolge dieser Vertretung wieder 2 St. Französisch in IIIb 2 an Herrn Professor Thiemich abgab.

***) War als kommissarischer Kreisschulinspektor während des Semesters beurlaubt und wurde durch Herrn Dr. Hitze vertreten.

Nummer	Lehrer	Ordinariat	Religion	Deutsch	Latein	Französisch	Englisch	Geschichte und Geographie	Mathematik und Rechnen	Physik	Naturgeschichte	Schreiben	Zeichnen	Singen	Summa der Stunden
16.	**Dr. Linke,** 6. ordentlicher Lehrer.	Vb		3 Vb	7 IV b 7 V b			3 IIa							20
17.	**Scholz,** 7. ordentlicher Lehrer.	Va		3 IIb 1 3 Va	5 IIb 1 7 Va										18
18.	**Dr. Hager,** 8. ordentlicher Lehrer.	IVb							5 IIIb 1 5 IVb 5 VIb		2 IIIb 1 2 IVb 2 Vb 2 VIb				23 (– 4 S. Schubr)
19.	**Seidel,** *) 9. ordentlicher Lehrer.					4 IIIa 1 5 Vb	3 IIa 4 IIIa 1								16
20.	**Henkemp,** 10. ordentlicher Lehrer.			3 IVa		4 IIIb 1 5 IVa 5 Va	4 IIIb 1								21 (– 4 S. Wende)
21.	**Lindemann,** 11. ordentlicher Lehrer.						4 IIIa 2 4 IIIb 2		5 IIIa 1 4 Va 4 VIb						21
22.	**Banke,** angestellter technischer Lehrer.		2 IVa 2 Va										8 I bis IIIa	12 I bis VI	24
23.	**Pettinger,** angestellter technischer Lehrer.												24 I bis VI		24
24.	**Dr. Bittner,** Wissenschaftl. Hülfslehrer.	VIb		3 VIb	8 VIb			2 IIIb 1 Gesch. 2 IVa Gesch. 3 Va 3 Vb 3 VIb							24
25.	**Redlich,** Cantor, kath. Religionslehrer.		2 I u. II 2 III u. IV 2 Va. VI												6
26.	**Dr. Kneller,** jüd. Religionslehrer.		2 IV 2 Va. VI												4
27.	**Schubert,** **) Schulamts-Kandidat.	Siehe Thiemich und Neuman.													4, bezw. 5
28.	**Dr. Schade,** cand. prob.										2 IIIb 2 2 IVa 2 Vb 2 VIb				8
29.	**Dr. Wende,** cand. prob.					3 IIb 2 4 IIb 1	Im übrigen s. Seidel.								20
30.	**Walter,** 1. Vorschullehrer.	S. I	3 VI 2 S. I	8 S. I				1 S. I Gesgr.	5 VIa 5 S. I					1 S. I	25
31.	**Trischel,** 2. Vorschullehrer.	S. II	2 S. II 2 S. III	8 S. II					5 S. II			2 Va 2 Vb 1 fakult. 3 S. II		1 S. II	26
32.	**Gebauer,** 3. Vorschullehrer.	S. III	2 S. I bis III fakult.	8 S. III					5 S. III			2 VIa 2 VIb 4 S. I 3 S. III			26

*) War während des Semesters wegen Krankheit beurlaubt. Er wurde vertreten im Englischen in IIa durch Herrn Dr. Burger, in den übrigen Fächern durch Herrn Dr. Wende.

**) Nach abgelegtem Probejahr der Anstalt zur anstandsmäßigen Beschäftigung überwiesen.

b. Im Wintersemester 1887/88.

Nummer	Lehrer	Ordinariat	Religion	Deutsch	Latein	Französisch	Englisch	Geschichte und Geographie	Mathematik und Rechnen	Physik	Chemie	Naturgeschichte	Summa der Stunden
1.	**Dr. Meffert,** Direktor.	Ia			5 Ia		3 Ia 3 Ib						11
2.	**Professor Dr. Hartmann Schmidt,** Prorektor u. 1. Oberlehrer.								5 Ia 5 Ib	3 Ia 3 Ib			16
3.	**Professor Lendin,** 2. Oberlehrer.	IIa							5 IIa 5 IIb 1 5 IIIb 1				15
4.	**Professor Dr. Stenzel,** 3. Oberlehrer.	IIb 1	2 IIb	3 IIb 1						3 IIb 1 3 IIb 2	2 IIa 2	2 IIb 1 2 IIb 2	17 und Zeichen. (— 2 S. Ausfügungen)
5.	**Professor Thiemich,** 4. Oberlehrer.		2 IVa			4 Ib 4 IIa 4 IIIb 1 5 IVa							19
6.	**Dr. Ludwig,** 5. Oberlehrer.			3 IIIa 1	6 IIIa 1			3 Ib 3 IIb 1 3 IIb 2					18 (u. 4 Turn.)
7.	**Dr. Richter,** 6. Oberlehrer.								5 IIIa 1		2 Ia 2 Ib 2 IIa 1	2 IIIa 1 2 IIIb 1 2 VIb	17 und Zeichen. (u. 4 Turn.) (— 2 S. Sammelkg.)
8.	**Dr. Burger,** 7. Oberlehrer.	IIb 2				4 Ia 4 IIb 1 4 IIb 2	3 IIb 1 3 IIb 2						18
9.	**Dr. Neuman,** *) 8. Oberlehrer.	IIIb 1		3 IIIb 1	5 IIa 5 IIb 1 6 IIIb 1								19
10.	**Jurisch,** 9. Oberlehrer.	Ib		3 Ia 3 Ib	5 Ib			4 IIIa 2 2 IVb Geschichte					17 (und Bibliothek u. 4 Turn.)
11.	**Oberlehrer C. Schmidt,** 1. ordentlicher Lehrer.	IIIb 2	2 I 2 IIa 2 IIIa	3 IIa 3 IIIb 2	6 IIIb 2			2 IIIb 2 Geschichte					20 (und 4 Turnen)
12.	**Dr. Krebs,** 2. ordentlicher Lehrer.	IIIa 1		3 IVa		4 IIIa 1		3 Ia 4 IIIa 1 4 IVa 3 Va					21
13.	**Dittrich,** 3. ordentlicher Lehrer.	IVb						2 IIIb 2 2 IVb Geogr.	5 IIb 2 5 IVb	3 IIa		2 IIIb 2 2 IVb 2 Vb	23 (— 4 S. Schule)
14.	**Dr. Pohl,** 4. ordentlicher Lehrer.	IIIa 2	2 IIIb 2 Va	3 IIIa 2	6 IIIa 2 7 IVb								20
15.	**Dr. Schreiber,** **) 5. ordentlicher Lehrer.	VIa		3 VIa	8 VIa			4 IIIb 1 3 Vb 3 VIa					21

*) Wurde bis Neujahr im gesamten Unterricht, im Lateinischen in IIa durch Herrn Oberlehrer Jurisch, in den übrigen Fächern wie im Sommersemester vertreten. Von Neujahr ab erteilte er nur den lateinischen Unterricht in IIa.
**) Wurde während des Semesters durch Herrn Dr. Hitze vertreten.

Nummer	Lehrer	Ordinariat	Religion	Deutsch	Latein	Französisch	Englisch	Geschichte und Geographie	Mathematik und Rechnen	Physik	Naturgeschichte	Schreiben	Zeichnen	Singen	Summa der Stunden
16.	**Dr. Linke,** 6. ordentlicher Lehrer.	Va		3 Va	7 IVa 7 Va			3 IIa							20
17.	**Scholz,** 7. ordentlicher Lehrer.	VIb		3 IIb 3 VIb	5 IIb 2 8 VIb			3 VIb							22
18.	**Dr. Hager,** 8. ordentlicher Lehrer.	IVa							5 IIIa 2 5 IVa 4 Va		2 IIIa 2 2 IVa 2 Va 2 VIa				22 (— 4 S. Jugendspiele)
19.	**Henkamp,** 9. ordentlicher Lehrer.	Vb		3 IVb 3 Vb	7 Vb	4 IIIa 2	4 IIIa 2								21
20.	**Lindemann,** 10. ordentlicher Lehrer.						4 IIIa 1 4 IIIb 1 4 IIIb 2		5 IIIb 2 4 Vb						21
21.	11. ordentlicher Lehrer vacat.														
22.	**Banke,** angestellter technischer Lehrer.		2 IVb 2 Vb						5 VIb				8 I bis IIIa	8	25
23.	**Petzinger,** angestellter technischer Lehrer.												24 I bis VI		24
24.	**Redlich,** Garnison, kath. Religionslehrer.		2 I u. II 2 III u. IV 2 Va. VI												6
25.	**Dr. Knoller,** jüd. Religionslehrer.		2 IV 2 V u. VI												4
26.	**Schubert,** *) Schulamtskandidat.			3 IIIb 1											3
27.	**Küsthagen,** *) Schulamtskandidat.									3 IIb 2					3
28.	**Dr. Schube,** *) Schulamtskandidat.							2 IIIb 2 Geogr.			2 IIIb 2				4
29.	**Dr. Wende,** cand. prob., zugleich mit der Verwaltung der ordentlichen Stelle betraut.					4 IIIb 2 5 IVb 5 Va 5 Vb	3 IIa								22
30.	**Janowsky,** cand. prob.								4 Va		2 VIb				6
31.	**Walter,** 1. Vorschullehrer.	S. I	3 VI 2 S. I	8 S. I				1 S. I Geogr.	5 VIa 5 S. I					1 S. I	25
32.	**Drischel,** 2. Vorschullehrer.	S. II	2 S. II 2 S. III	8 S. II					5 S. II			Vorschul. 2 VIa 2 VIb 3 S. II		1 S. II	26
33.	**Gebauer,** 3. Vorschullehrer.	S. III	2 S I bis III Vorschul.	8 S. III					5 S. III			2 Va 2 Vb 4 S. I 3 S. III			26

*) Nach abgeleistetem Probejahr der Anstalt zu anzeigtlicher Beschäftigung überwiesen.

3. Die im Schuljahre 1887/88 absolvierten Pensen

sind dieselben wie in den Vorjahren. Sie sind nicht abgedruckt, um ohne Etatsüberschreitung die Mittel für die umfangreiche wissenschaftliche Abhandlung zu gewinnen.

1. Deutsche Lektüre.

Ia: Auswahl aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie. Laokoon.

Ib: Goethes Wahrheit und Dichtung, Gedichte von Goethe, Iphigenie.

IIa: Wallenstein, Maria Stuart, Klopstocksche Oden, Braut von Messina, Sophokles' König Ödipus, übersetzt von Thudichum, größere Gedichte Schillers.

IIb1: Minna von Barnhelm, Jungfrau von Orleans, Ilias T. II, das eleusische Fest, der Spaziergang.

IIb2: Ilias T. I, Tell, kulturhistorische Gedichte von Schiller.

2. Deutsche Aufsätze.

Ia: 1. Die Geschichte hält den verdienten Olivenkranz frisch und zerbricht den Obelisken, den die Eitelkeit türmte. 2. Hoffnung und Erinnerung sind zwei Rosen, von einem Stamme mit der Wirklichkeit, nur ohne Dornen. 3. Gedankengang in Lessings Beurteilung des Trauerspiels Richard III. von Weiße (Klassenarbeit). 4. Wie mildert Shakspere die Schuld Richards III? 5. Kann ich nicht Dombaumeister sein, Behau' ich als Steinmetz einen Stein; Fehlt mir auch dazu Geschick und Verstand, Trag' ich Mörtel herbei und Sand. 6. Warum errichtet man verdienten Männern Denkmäler? 7. Das Tragische in Schillers Max Piccolomini. 8. Wie behandelt Sophokles im Philoktet den körperlichen Schmerz? (Klassenarbeit.) 9. Poetische Gemälde in Goethes Hermann und Dorothea. 10. Wie kann die Beschäftigung mit der Geschichte die Vaterlandsliebe wecken?

Ib: 1. Wahre Neigung vollendet sogleich zum Manne den Jüngling. 2. Die Stadt Frankfurt in Goethes Jugendjahren. 3. Die beiden Goetheschen Gedichte „Epilog zu Schillers Glocke" und „Bei Betrachtung von Schillers Schädel" ein Denkmal der Freundschaft. 4. In welchem Sinne nennt Goethe Lessings Minna von Barnhelm eine aus dem bedeutenden Leben gegriffene Theaterproduktion von spezifisch temporärem Gehalt? 5. Goethe in Leipzig. (Klassenarbeit.) 6. In welchem Sinne kann man den Krieg einen Jungbrunnen der sittlichen Kraft eines Volkes nennen? 7. Gedankengang in Goethes Gedicht „Der Wanderer". 8. Welches Bild entwirft Walther von der Vogelweide von dem Zustande Deutschlands um das Jahr 1200? 9. Warum nennt Goethe die Hoffnung die ältere, gesetztere Schwester der Phantasie? 10. Die Menge kann tüchtige Männer nicht entbehren, und die Tüchtigen sind ihr jederzeit zur Last. Goethe. (Klassenarbeit.)

IIa: 1. Das Geld ist ein guter Diener, aber ein böser Herr. 2. Charakteristik des Octavio Piccolomini. 3. Welche Umstände bewegen uns zum Mitleid für Wallenstein? (Klassenarbeit.) 4. Wer besitzt, der muß gerüstet sein. 5. Kannst Du nicht allen gefallen durch deine That und dein Kunstwerk, Mach' es wenigen recht, vielen gefallen ist schlimm. 6. Alles kann der Edle leisten, Der versteht und rasch ergreift (Goethe, Faust T. II). 7. Welche Ähnlichkeit zeigt sich zwischen Schillers Braut von Messina und Sophokles' König Ödipus? 8. Die Frauencharaktere in Schillers Wilhelm Tell. 9. Welches sind die segensreichen Folgen eines Krieges? 10. Mit welchem Rechte nennt Schiller in dem Gedichte „Die Macht des Gesanges" den Dichter den Bundesgenossen der Parzen?

IIb1: 1. Gedankengang in Schillers Glocke. 2. Die trostlose Lage Frankreichs nach dem ersten Akt der Jungfrau von Orleans. 3. In welcher Gestalt tritt die Versuchung an Johanna heran, und wodurch wird sie schuldig? 4. Einigkeit macht stark. 5. Der Baum ein Bild des menschlichen Lebens. 6. Laß deine Augen nicht fliegen dahin, das du nicht haben kannst (Sprüche Sal. 23, 5). 7. Welche Wirkungen hat die Entdeckung von Amerika gehabt? 8. Wieweit reicht die Herrschaft der Menschen über die Natur? (Klassenarbeit.) 9. Blüchers Rheinübergang, nach dem Gemälde von Camphausen. 10. Bauernstand und Kaufmannsstand, ein Vergleich. (Klassenarbeit.)

IIb2: 1. Der Wert des Glases. 2. Wie die Aussaat, so die Ernte. 3. Mit welchem Recht hat man Alexander den Großen genannt? 4. Wie gelangen wir zu unseren Vorstellungen? 5. Welches ist die Bestimmung der Blüte? 6. Das Leben ein Kampf. 7. Wie stellt sich nach Schillers Tell der Schweizeradel zur Sache des Volks? 8. Hektors Abschied von Andromache. Nach Ilias VI. 9. Bedeutung der Rütliscene im Tell. 10. Wie rechtfertigt der Dichter Geßlers Ermordung durch Tell als einen Akt gerechter Notwehr? (Klassenarbeit.)

3. Fremdsprachliche Lektüre.

Ia: Livius lib. XXI und XXII. Oden von Horaz. — Mirabeau, Reden. Molière, L'Avare. — Shakspere, Richard III. Dickens, A Christmas Carol.

Ib: Livius lib. VII. Virgil, Aen. IV. — Guizot, Washington. Racine, Athalie. — Macaulay, History of England chapter III und I.

IIa: Sallust, bell. Jug. Cicero in Catil. I. Ovid, Metam. I. — Voltaire, Siècle de Louis XIV. — W. Irving, Sketchbook.

IIb: Curtius Rufus lib. III und IV. — Souvestre, Les derniers paysans. — W. Scott, Ivanhoe.

IIIa: Caesar, bell. Gall. I. und II. — Voltaire, Charles XII, 1—3. — Englische Lesestücke aus Mefferts Elementarbuch.

IIIb: Caesar, bell. Gall. V und III. — Michaud, I. croisade, 11—15. — Englisch wie IIIa.

4. Französische Aufsätze.

Ia: 1. Mort de Wallenstein. 2. Napoléon à l'apogée de sa gloire. 3. L'homme n'est fort que par l'union; il n'est heureux que par la paix (Klassenarbeit). 4. Chute de Napoléon I. 5. Les précurseurs de l'ère nouvelle. 6. Vie de César. 7. Annibal. 8. La guerre du Nord (Klassenarbeit). 9. Jeanne d'Arc. 10. Guerre de la succession d'Espagne.

Ib: 1. La mort de César. 2. Faire le parallèle de Charles XII avec Pierre le Grand. 3. Quelles peuvent être les causes qui amènent des guerres? (Klassenaufsatz.) 4. Toute action coupable porte en elle son châtiment sur terre.

5. L'élection de Henri I., roi d'Allemagne, ses qualités saillantes et ses principales actions. 6. Quels liens nous rattachent à la patrie? 7. Quels hommes méritent le nom de bienfaiteurs de l'humanité? (Klassenaufsatz.) 8. Première apparition des Germains dans l'histoire. 9. Faire l'éloge de la paix. 10. Sujet de la tragédie d'Athalie de Racine et marche de la pièce.

IIa: 1. Causes et suites de la première croisade. 2. Les principaux événements du règne d'Élisabeth, reine d'Angleterre. 3. La vie et les exploits du Grand Électeur. 4. Fleur d'Athènes sous Périclès. 5. Moïse. 6. Campagne de Russie de la grande armée en 1812.

5. Aufgaben für die Abiturienten.

Zu Michaelis 1887. 1) Deutscher Aufsatz: S. Ia, 5. 2) Französischer Aufsatz: S. Ia, 5. 3) Übersetzung aus dem Lateinischen: Liv. XXII, 50 § 4 bis 51, § 4. 4) Mathematische Aufgaben: a. Den geometrischen Ort eines Punktes zu bestimmen, welcher so beschaffen ist, daß die Summe der Quadrate der Verbindungslinien mit den Winkelspitzen eines gegebenen gleichseitigen Dreiecks 4mal so groß ist wie das Quadrat der Seite. b. Aus einer Seite, dem ihr anliegenden Winkel und der Summe der beiden anderen Seiten das Dreieck zu berechnen. c. In einen gegebenen Kreis soll ein Rechteck gelegt werden, welches so groß ist wie das eingeschriebene regelmäßige Dreieck. d. A und B haben zusammen 10 000 Mark Kapital und nehmen dafür 540 Mark Zinsen ein. Hätte A sein Kapital zu dem Zinsfuße des B verliehen, so bezöge er 200 Mark Zinsen. Hätte aber B sein Kapital zu dem Zinsfuße des A verliehen, so bezöge er 360 Mark Zinsen. Wie hoch war jedes Kapital? 5) Physikalische Aufgaben: a. An den entgegengesetzten Winkelspitzen eines gegebenen Quadrats mit der Seite s befinden sich zwei Lichtquellen von gleicher Intensität, an der dritten Ecke ein Spiegel, dessen Ebene parallel der anderen Diagonale ist. Wenn nun die eine Lichtquelle um die Strecke a rückwärts verschoben werden muß, damit beim Bunsenschen Photometer, welches in der Mitte zwischen dem Endpunkte der Seite und dem Spiegel aufgestellt ist, der Fleck verschwinde, wie läßt sich die Absorption des Spiegels berechnen? b. Eine Luftpumpe, welche zugleich auf Kompression eingerichtet ist, hat einen Recipienten, dessen Inhalt = R, einen Stiefel, dessen Inhalt = s ist. Der Barometerstand sei = b. Nach n Pumpenzügen mit Kompressionen wird evakuiert. Wieviele Pumpenzüge sind nötig, um den ursprünglichen Luftdruck wiederherzustellen?

Zu Ostern 1888. 1) Deutscher Aufsatz: S. Ia, 10. 2) Französischer Aufsatz: S. Ia, 10. 3) Übersetzung aus dem Lateinischen: Liv. XXXIX, 51. 4) Mathematische Aufgaben: a. Die Tangente, welche in dem beweglichen Punkte P einer gegebenen Parabel an dieselbe gelegt ist, schneide die Scheiteltangente in P'. Welches ist der Ort für den Durchschnitt der Normalen mit dem durch P' gehenden Durchmesser? b. In einem gegebenen Dreieck soll eine gerade Linie so gezogen werden, daß sie zwei Seiten schneidet und das Dreieck halbiert wird. Außerdem soll der obere Abschnitt der einen Seite gleich dem unteren der anderen sein. c. Von einem gegebenen Punkte außerhalb eines gegebenen Kreises an denselben eine Sekante so zu ziehen, daß der innerhalb liegende Abschnitt dreimal so groß ist wie der außerhalb liegende. d. Die Summe der vierten Potenzen dreier ganzer positiver Zahlen beträgt 33 137, die Summe der Quadrate 293. Die vierte Potenz der größten Zahl übertrifft die Summe der Quadrate der beiden anderen um 20 587. Welche Zahlen sind es? 5) Physikalische Aufgaben: a. Angenommen, es stehen n Elemente einer galvanischen Batterie zur Verfügung, bei denen die elektrische Kraft eines einzelnen Elements a Volt beträgt, während der Widerstand = b Ohm ist. Der Widerstand im Schließungsdraht sei = c Ohm. Wie müssen die Elemente mit einander verbunden werden, damit man ein Maximum der Stromstärke erzielt? b. Vom Fuße einer schiefen Ebene aus wird ein Körper mit der Anfangsgeschwindigkeit = c und dem Elevationswinkel = 2α schief aufwärts geworfen. Die Ebene der Wurfbahn schneidet die schiefe Ebene in einer Linie, welche gegen den Horizont den Neigungswinkel α bildet. Wann und wo fällt der geworfene Körper auf der schiefen Ebene nieder?

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. August 1887: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium übersendet eine beglaubigte Abschrift des Allerhöchsten Erlasses vom 27. Juni 1887, durch welchen Seine Majestät der Anstalt zur Annahme der Jubiläumsstiftung von 12 000 Mark die landesherrliche Genehmigung erteilt hat.

6. Dezember 1887: Das Königliche Provinzial-Schulkollegium setzt die Ferien für das Jahr 1888 folgendermaßen fest: Osterferien: Schulschluß 24. März, Schulanfang 9. April. Pfingstferien: Schulschluß 18. Mai, Schulanfang 24. Mai. Sommerferien: Schulschluß 6. Juli, Schulanfang 8. August. Michaelisferien: Schulschluß 29. September, Schulanfang 11. Oktober. Weihnachtsferien: Schulschluß 22. Dezember, Schulanfang 7. Januar 1889.

III. Chronik der Schule.

Der Unterzeichnete, welcher im Februar des vorigen Schuljahres erkrankt war, genoß zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einen Urlaub bis Ende Mai. Über seine Vertretung s. S. 4.

Herr Seidel war auch noch während des ganzen Sommersemesters wegen Krankheit beurlaubt (über seine Vertretung vgl. S. 5), bis zu Michaelis auf seinen Antrag seine Entlassung aus dem Amte unter Bethätigung einer anerkennenswerten Munificenz seitens der städtischen Behörden erfolgte. Herr Seidel hat seit Michaelis 1879 mit Pflichttreue an der Anstalt gearbeitet, und das Lehrerkollegium hegt die aufrichtigsten Wünsche für seine Genesung.